



**Sechs Betriebe aus Hünxe-Drevenack machten mit und luden die Besucher ein, Landwirtschaft hautnah zu erleben.**

Foto: KB Wesel



**Ob mit dem Rad, per Auto oder mit Ponygespann: Alle Betriebe ließen sich bequem erreichen.**

## Höfetour begeisterte wieder

Petrus hatte ein Einsehen, als sich am Sonntag mehrere Tausend Interessierte auf den Weg machten, um sechs Betriebe in Hünxe-Drevenack am Niederrhein zu besuchen und Landwirtschaft zu erleben. Bei der Eröffnung mit einer Andacht auf dem Schulte-Drevenacks-Hof der Familie Buchmann unterstrichen Wilhelm Neu von der Kreisbauernschaft Wesel, Bürgermeister Dirk Buschmann



und Landrat Dr. Ansgar Müller die Bedeutung der Landwirtschaft für die Region. „Die Hoftore zu öffnen, ist für uns die beste Möglichkeit zu zeigen, wie Landwirtschaft wirklich ist“, fügte Neu hinzu.

Die Kreisbauernschaft Wesel als Organisator der Aktion hatte ein facettenreiches Programm zusammengestellt. Die sechs Höfe ließen sich auf einer 19 km langen Strecke bequem mit dem Rad abfahren, wobei der Startpunkt frei wählbar war. Während auf dem

Schulte-Drevenacks-Hof der „Spargel-Erdbeer-Express“ seine Runden drehte und Hofführungen angeboten wurden, verfolgten Besucher auf dem Dameshof fasziniert die Live-Vorführung eines Melkroboters. Bei Familie Dames wurde vorgeführt, wie zu früheren Zeiten Kartoffeln geerntet wurden. Mit Hilfe der Rheinischen Kartoffelkönigin Jessica Krebbing durften Kinder Tüten mittels Kartoffeldruck gestalten und diese anschließend füllen. Gut besucht war auch die Tenne des Milchviehstalls der Familie ten

Huf. Hier beantworteten Betriebsleiter und Helfer viele Fragen rund um die Kuh und stellten das Melken im Karussell vor. „Ich finde die Kälber am allerbesten“, schwärmte der neunjährige Ben, der mit seiner Oma unterwegs war. „Ich bin begeistert von der Aktion“, erzählte die Oma. „Als mein Mann in Rente ging und wir die Tiere abschafften, waren die Enkel noch zu klein, um sich zu erinnern. Auf diese Weise kann ich ihnen die Landwirtschaft näherbringen!“ Fuhr man weiter zum Lohnunternehmen der Familie Kok, dem Bunrathshof, ließen sich Landmaschinen von damals und heute vergleichen. Besonders bestaunt wurde eine Vielzahl liebevoll gepflegter Oldtimer.



**Kartoffelkönigin Jessica Krebbing half dem kleinen Ansgar beim kreativen Bedrucken seiner Kartoffeltüte.**

Als besonders „süß“ empfanden Kinder die Küken zum Anfassen auf dem Vennmannshof der Familie Schulte-Bunert. Außer den Tieren konnte der Besucher sich hier ebenso die Funktionsweise einer Sortieranlage anschauen. Einblicke in die Produktion von Forstgehölzen gab die Forstbaumschule Selders. Familie Klein-Bösing zieht aus Waldfrüchten neue Waldpflanzen und präsentierte die hierfür notwendige Technik. Gerne besucht wurde bei Klein-Bösings die rollende Waldschule der Kreisjägerschaft sowie ein mobiles Sägewerk in Aktion.

Tina Ziemes



**Mit dem Spargel-Erdbeer-Express wurden Besucher über den Schulte-Drevenacks-Hof gefahren.**



**Interessante Einblicke in die Arbeitsweise einer Forstbaumschule ermöglichte Familie Klein-Bösing.**

Fotos: Tina Ziemes



Küken streicheln auf dem Vennmannshof stand bei den Kindern hoch im Kurs.



„Der Melkroboter ist kein Selbstläufer“, erläuterte Mitarbeiterin Silja Tekampe auf dem Betrieb Dames.



Familie Kok stellte auf dem Bunrathshof alte und neue Landmaschinen vor.



Der neunjährige Ben war überglücklich, dass er auf dem Betrieb ten Huf ein Kalb streicheln durfte.